

Urs Bumke (Greifswald), Jörg Bussmann,
Eva Dankenbring, Caro Enax, Monika Hamann,
Christine Hoffmann, Joachim Jurgelucks,
Valentino Magnolo, Stella Metzsig, Elisabeth Pawils,
Nadia Pereira Benavente, Eva Preckwinkel,
Frauke Sawusch, Hiltrud Schäfer,
Marcus Schramm (Greifswald),
Pauline Stopp (Greifswald), Antje Wiewinner

drei.de

7. November — 23. Dezember 2020

Vorwort

Nach dem Erfolg der Ausstellungen „Dreidimensional“ 2019, „Junge Plastik“ 2018 und „Kleinskulpturen“ 2017 zeigt die skulptur-galerie die nächste Gruppenausstellung mit dem Titel **drei.de**.

Eine Jury, bestehend aus Julia Dälken, Manfred Blieffert, Dr. Ulrike Hamm, Wolfgang Knaup, Dagmar von Kathen und Jens Raddatz hat aus 28 Bewerbungen folgende 17 Künstler*innen ausgewählt:

Urs Bumke (Greifswald), Jörg Bussmann, Eva Dankenbring, Caro Enax, Monika Hamann, Christine Hoffmann, Joachim Jurgelucks, Valentino Magnolo, Stella Metzsig, Elisabeth Pawils, Nadia Pereira Benavente, Eva Preckwinkel, Frauke Sawusch, Hiltrud Schäfer, Marcus Schramm (Greifswald), Pauline Stopp (Greifswald), Antje Wiewinner.

Die eingereichten Arbeiten sind in den Jahren 2017–2020 entstanden. Sie dokumentieren eine Vielfalt in Materialien und Themen. Damit gibt die von Dagmar von Kathen kuratierte Ausstellung einen Einblick in die aktuelle dreidimensional arbeitende Kunstszene in der Region Osnabrück. Als Gäste sind drei Künstler*innen aus der Partnerstadt Greifswald dabei.

Wir danken allen Künstler*innen für ihre Bewerbung.

Wir danken der OLB-Stiftung und dem Städtepartnerschaftsbüro der Stadt Osnabrück für die Förderung, die die Ausstellung ermöglicht hat.

Reinhard Richter und Dagmar von Kathen

Urs Bumke

In der Arbeit *Pommersche Sammlung* besteht ein Bezug zu Insektensammlungen. Abgesehen von der aktuellen Dramatik des Massen(aus)sterbens von Insekten, Vögeln, etc. sowie einer eigentlich unmissverständlichen Warnung in unsere Richtung, bleibt die Frage ‚Was ist der Mensch?‘.



(Sammeln, Beobachten, Täuschen, Benutzen, Verdienen, Erleben, Geboren, Systematisieren, Erforschen, Schamlos, Neugier, Tod, Geld, Spiritualität, Trauer, Suche, Wir, Ich, Unsichtbar, Leiden, Drama, Schönheit, Verderben, Entwickeln, Gestalten, Verlust, Zerstören, Missbrauchen, Erkennen, Liebe)

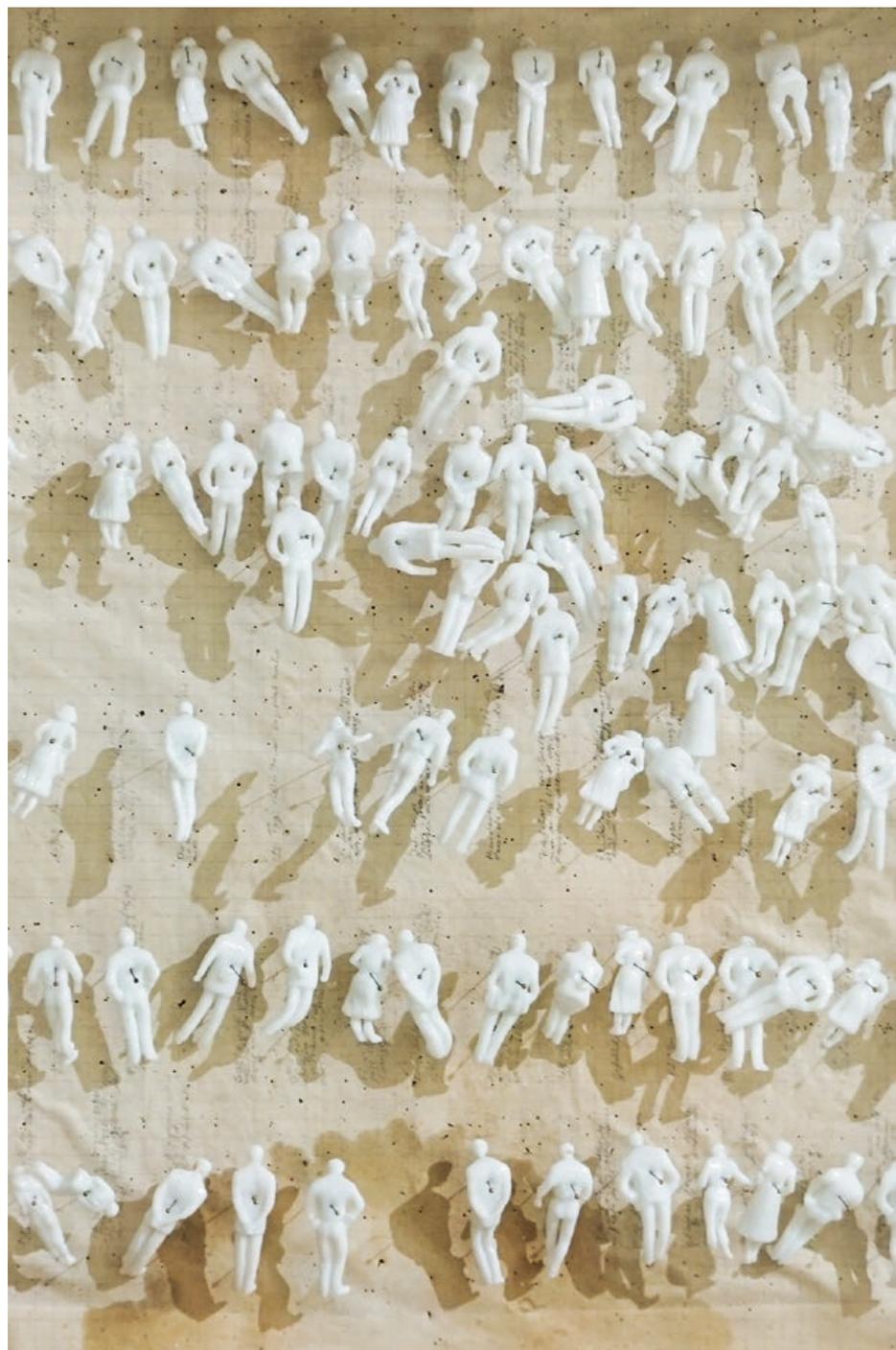
Kurzbiografie

- 1980 in Berlin geboren
- 2001 - 2007 Studium Biologie, Chemie, Kunst für Lehramt Gymnasien
- 2007 - 2008 Arbeit im Malsaal Theater Vorpommern
- 2007 Aufbau Kunstraum und Galerie Alte Bäckerei mit Stefanie Riech
- 2008 - 2010 Aufbau von Atelier PIX der Greifenwerkstatt
- seit 2010 freischaffend

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 Galerie Schwarz+, Greifswald
- 2019 Discovery Art Fair Frankfurt, mit Alte Bäckerei
- 2019 Schloss Kaarz, Weitendorf
- 2018/2019 Art Muc, München, mit Alte Bäckerei
- 2018 Discovery Art Fair Frankfurt, mit Alte Bäckerei
- 2017 Berliner Liste, mit Alte Bäckerei(EA)
- 2016 Alte Bäckerei, Greifswald (EA)
- 2015 Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop
- 2015 Kugelbahn, Berlin (EA)
- 2014 Literaturzentrum Wolfgang Köppen, Greifswald (EA)
- 2013 Polly Faber, Greifswald (EA)

www.ursbumke.de



Jörg Bussmann

Die Plastik ist eine etwas melancholische Hinwendung zum fabrizierenden Menschen. Die qualitative Fragestellung mit welchen Herangehensweisen, mit welcher Art der Produktion außerhalb institutionalisierter Methoden ein kreativer Umgang mit dem was einen umgibt erreicht werden kann. Wie bei all meinen Arbeiten ist das strukturelle Thema die Falte. Eine Sache fängt ganz einfach an verkompliziert sich aber schnell mit Unabsichtlichkeit.“ Jörg Bussmann



Kurzbiografie

- 1960 geboren in Georgsmarienhütte
- 1978–1983 Tischlerlehre, Meisterprüfung, Technische Ausbildung
- 1985–1986 Studium an der FH Detmold
- Fachrichtung Innenarchitektur und Plastik bei Axel Seyler
- 1987–1994 Studium freie Kunst/Plastik an der HfK in Bremen
- 1994 Meisterschüler bei Bernd Altenstein
- 1997–1998 Lehrauftrag an der HfK Bremen

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 Ausstellung Kunstpreises Osnabrück, Museumsquartier Osnabrück
- 2018 Galerie des Westens, GADEWE mit Nancy Jahns
- 2010 Arte Regionale, Kunsthalle Dominikanerkirche, Osnabrück
- 2007 Periphere Modelle, Stadtgalerie Osnabrück
- 2006 Wahlverwandschaften, Kunsthalle Dominikanerkirche, Osnabrück
- 2004 Die Bremer Bildhauerschule, Gerhard-Marcks-Haus, Bremen
- 2002 Ausstellung zum Dr. Marlene Trentwedel Kunstpreis
- 2001 Aktuelle Kunst aus Bremen, Riga Galerie Lettland
- 2000 Overtüre — Endspiel, Tage für neue Kammermusik, Witten
- 1999 Hirschgang, Kurvimetrische Plastik, Akademie Solitude, Stuttgart
- 1997 Paper Art 6, Leopold-Hoesch-Museum, Düren

Tel. 0175-5542091

hominesfabri@t-online.de



Eva Dankenbring

„Das Spiel mit der Linie, mit Licht und Schatten, mit Unordnung in Ordnungen prägen meine textilen Arbeiten. Das ureigene Räumliche von Textilien bleibt bestimmende Ausdrucksform meiner bildnerischen und abstrakten Arbeit. Als biographische Werkgruppe dokumentiert „gelebter Raum“ wiederkehrende, wichtige Wegstrecken in drei prägenden Städten. Die zurückgelegten Wege (zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Bus, dem Auto oder dem Schiff) erscheinen als dreidimensionale Linie auf der jeweiligen Stadtstruktur. Sie zeichnen meine Bewegungsmuster vieler Jahre im öffentlichen Raum nach.“ Eva Dankenbring



Kurzbiografie

- 1967 in Bergisch-Gladbach geboren
- 1992-1996 Studium Textildesign, Fachhochschule Hannover, Fachbereich Kunst und Design, Diplom
- 1999-2001 Studium Textildesign und Kunst, University of Arts and Design Helsinki (UIAH), Finnland, Master of Arts
- 2001-2015 Lehrbeauftragte, Fachbereich Kulturwissenschaften, Fach Textil, Universität Osnabrück
- 2006-2014 Dozentin Kunstschule Paletti, Georgsmarienhütte
- 2012-2019 Ateliers, Pflegeheime St. Josef + St. Maria, Georgsmarienhütte
- ab 2014 Kulturvermittlerin in Museen
- seit 2001 freischaffende Künstlerin in Osnabrück

Ausstellungen (Auswahl)

- 2020 Bewegte Zeit - Corona und Kunst im Dialog, Tuchmacher Museum Bramsche
- 2019 dreidimensional, skulptur-galerie, Osnabrück
- 2018 Kunst in der Region 18, DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Hörstel
- 2018 Verlaufsort., Rauminstallation, Felix-Nussbaum-Haus, Osnabrück
- 2018 RaumBild, Rauminstallation Forum am Dom, Osnabrück

www.eva-dankenbring.de

gelebter Raum_Bramsche, 2020



Caro Enax

Der Werkkomplex *You're so silent* befasst sich mit Assoziationsräumen um Begriffe wie Hülle, Kern und Schutzraum sowie den Diskrepanzen zwischen Innen und Außen, Reiz und Reaktion, Selbst und Welt.



Kurzbiografie

- geboren am 29. April 1991 in Ostercappeln
- lebt und arbeitet in Bohmte und Osnabrück
- 2017-2019 Lehrauftrag für Bildhauerei an der Universität Osnabrück
- 2015-2018 Masterstudium der Kunst und Kommunikation an der Universität Osnabrück, Abschluss Master of Arts
- 2010-2015 Bachelorstudium der Kunst/Kunstpädagogik und Philosophie an der Universität Osnabrück, Abschluss Bachelor of Arts
- seit 2012 Dozentin an der Musik- und Kunstschule der Stadt Osnabrück

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 Dreidimensional, skulptur-galerie, Osnabrück
- 2019 Eine Art Potluck, Galerie im St. Spiritus, Greifswald
- 2019 BIC – Zeichnungen- Caro Enax und Frank Gillich, Alter Steinbrecher am Piesberg, Osnabrück
- 2019 Be absolutely concrete – Welten zeichnen, Kunstraum hase29, Osnabrück
- 2018 Reaktion und Raum, Artists Unlimited Galerie, Bielefeld
- 2018 Heise Kunstpreis (Nominierte), Alte Feuerwache, Dessau
- 2018 Anonyme Zeichner, Galerie am Körnerpark, Berlin

www.caroenax.de

Ohne Titel (Exuvie #2) aus dem Werkkomplex *You're so silent*, 2020



Monika Hamann



„Die Vielfalt der Interessen und Gestaltungsmöglichkeiten erlaubt mir ein breites Spektrum an künstlerischen und handwerklichen Ausdrucksvarianten wie: Brunnen, konstruktive Objekte, zeichnerische Darstellungen, Architekturplanung von Hotels, Industrie- und Wohnbauten, Aktstudien, figürliche Plastiken und Skulpturen, Umsetzungen in Holz, Stein, Bronze und Stahl.

Mein künstlerischer Anspruch orientiert sich an der klassischen, humanistischen Auffassung, die zwischenmenschliche Beziehungen in den Mittelpunkt stellt, freudige Ereignisse und konfliktbeladene Zustände – ausgedrückt in harmonischen Formen von Schönheit und Kraft oder spannungsgeladenen Dissonanzen. Mir ist wichtig – ein harmonisches Miteinander.“ Monika Hamann

Kurzbiografie

- 1948 geboren in Jena/Thüringen
- Ausbildung: Abitur, Werkzeugmacherin, Industriedesignerin, Innenarchitektin, Diplom-Bildhauerin, Meisterschülerin der Akademie der Künste Berlin bei Wieland Förster
- Designerin im Atelier Kühn/Berlin und Atelier Trieb/Osnabrück, Gastprof. HdK/Berlin
- Freie Architektin in Berlin, freie Künstlerin in Berlin, Rom, Osnabrück
- Stipendien und Arbeitssymposien: Gewerkschaft, Akademie der Künste/Berlin, Polen, Bulgarien, Montenegro, Kiel, Trondheim/Norwegen, Olevano Romano/Italien

Ausstellungen (Auswahl)

- seit 1983 bis heute in Berlin, Kiel, Dänemark, Italien, Slowenien, Osnabrück und Umland

Telefon 0151-18 73 89 65
moha.48@web.de



Christine Hoffmann

„Mich interessieren die Übergänge, das Nomadisieren zwischen den künstlerischen Sparten. Hybride Wesen - Mischungen aus Mensch, Tier oder Pflanze - entstehen, vervielfältigen sich, wachsen und verschwinden. Die Arbeiten begreife ich als innere Bilder, in denen real wahrnehmbare gesellschaftliche Tendenzen aufscheinen. Meine Arbeiten spiegeln das gebrochene Verhältnis des modernen Menschen zur Natur. Die Objekte aus natürlichen und anorganischen Materialien zeigen auf humorvolle Weise einen Gestaltwechsel zwischen Flora und Fauna. Könnten die hybriden Wesen auch Ergebnisse der Gentechnik sein?“ Christine Hoffmann



Kurzbiografie

- 1964 geboren in Ankum
- 1983 - 85 Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
- 1985 - 90 Kunststudium an der Universität Osnabrück

Ausstellungen (Auswahl)

- 2020 Vom Glück im Unglück, Kunstraum hase 29, Osnabrück
- 2019 Potluck - Eine Art Installation, Galerie des St. Spiritus/art-cube e.V., Greifswald
- 2019 Phönix, Installation, Kapelle des Hasefriedhofs, Osnabrück (E)
- 2018 Import-Export, Kubus, Kunstverein art-cube.e.V., Greifswald (E)
- 2017 Schöne neue Welt, Projektraum Kiosk24, Herford (E)
- 2016 Timecapsule, Kunstraum hase29, Osnabrück
- 2015 Natur-Formen, TOP.OS e.V., Kunstraum hase 29, Osnabrück
- 2015 Natürlich?!, Galerie intervision-studio, Osnabrück (E)
- 2014 Klang:Raum, Skulpturengarten Dümmersee, Hüde
- 2014 Fifty-Fifty, Kunstraum hase29, Osnabrück
- 2013 Querbeet 2, Produzentengalerie kunstmix, Bremen
- 2013 Kunst in der Region, DA Kunsthaus Gravenhorst

www.hoffmann-christine.de

Schönes neues Tier III, 2020



Joachim Jurgelucks

„Joachim Jurgelucks kreiert minimalistische Skulpturen von kühler Eleganz. Ihre ausgewählten Formen sind das Resultat permanenten Ringens um Einfachheit und Schönheit.“ (Kunsthistorikerin Aloisia Föllmer). (...) Die Kernaussagen seiner Kunst lassen sich meines Erachtens zusammenfassen als „schlicht, aber niemals simpel“, „reduziert, aber niemals belanglos“ sowie „minimalistisch, aber niemals ohne Facettenreichtum.“ (Prof. Dr. Lioba Werth)



„Jede Komposition ist Zeuge der Suche nach einer funktionierenden Form. Die Faszination über die Wirkung einer Linie, Fläche und Dichte, ob sie alles zerstört oder alles erhebt, treibt mich an. In meinen vielansichtigen Formkompositionen versuche ich, dass alle Entscheidungen ein und dieselbe Sprache sprechen: Reduzierung und Klarheit, keine Ablenkung, keine Verspieltheit. Harmonie und Spannung. Keine Langeweile. Sinnlich begreifbare Kunst.“ (Joachim Jurgelucks)

Kurzbiografie

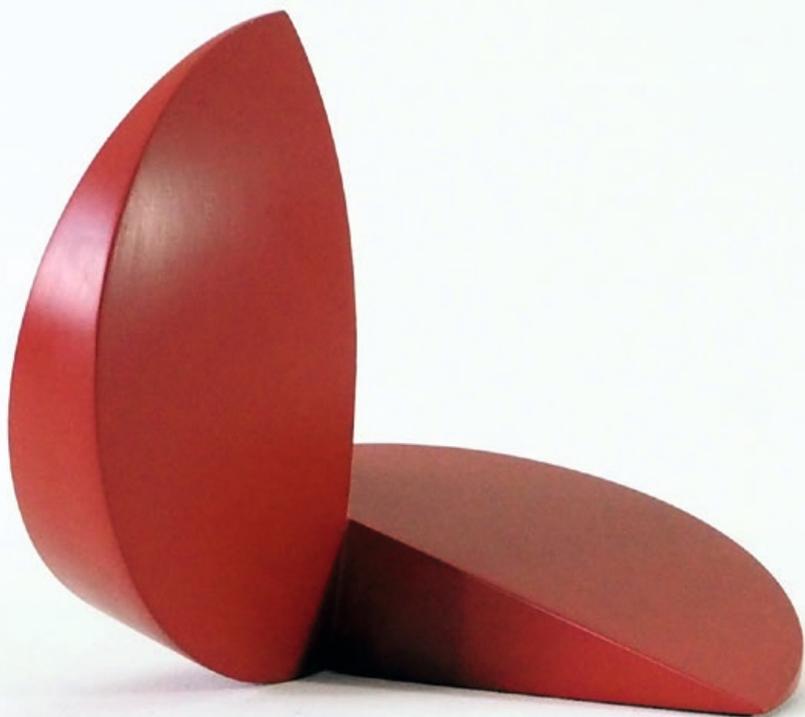
- geboren 1979 in Paderborn
- Autodidakt seit 2005
- freischaffender Künstler und Mitglied im Bund Bildender Künstler seit 2008
- lebt und arbeitet in Melle bei Osnabrück

Ausstellungen (Auswahl)

- 2020 Kopf oder Zahl, Kraus/Jurgelucks, Kunsthaus Klüber, Weinheim
- 2019 Form und Linie, Skulptur-Galerie, Osnabrück
- 2019 Galerie Laing, Mansen/Jurgelucks, Münster
- 2018 Kunsthaus Klüber, Gerve/Jurgelucks, Weinheim
- 2017 Klang, Gerve/Jurgelucks, Jansen-Galerie Düsseldorf
- 2011 Förderkunstpreis 2011 der Stiftung Sparkasse Rietberg im Rahmen des Dr. Wilfried Koch Kunstpreises

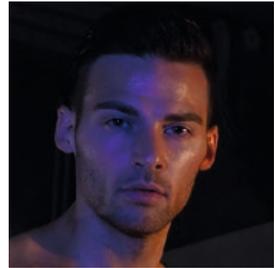
www.joachimjurgelucks.de

Komposition 91, 2017



Valentino Magnolo

Grundlage für die Arbeit ist ein Laserscan meines Unterleibs, der auf verschiedene Weise mit einem 3D Bearbeitungsprogramm bearbeitet und dann aus dem virtuellen Raum wieder in Material überführt wurde. Die Skulptur ist mit transparentem PLA und im 3D Druckverfahren gefertigt. Sie ist mit einer Stützstruktur ausgefüllt und allseitig geschlossen, wodurch das durchsichtige PLA die Wabenstruktur des Füllkörpers erkennen lässt. Die Skulptur ist geviertelt, wobei ein Viertel des vorderen Bereiches in der Farbe Magenta gedruckt ist.



Kurzbiografie

- 2019 Meisterschüler bei Klaus Merkel
- 2015 Studium der Freien Kunst, Kunstakademie Münster
- 2014-2015 Studium Philosophie + Kunstgeschichte, Universität Osnabrück
- 2014 Bachelor of Arts Grafik- und Kommunikationsdesign, FH Bielefeld

Ausstellungen (Auswahl)

- 2020 anatomie tragiche, C.A.R Photo/Media Art Fair, Zollverein, Essen
- 2020 pittura scansione é infocata, Auswahlausstellung Märkisches Stipendium, Städtische Galerie Lüdenscheid, Lüdenscheid
- 2020 Pop Up - Junge Kunst aus Münster, Volksbank eG Münsterland, Münster
- 2019 autoritratti divisi, Förderpreisausstellung der Freunde der Kunstakademie, Kunsthalle Münster, Münster
- 2019 MS Extrablock, Inter-Youth Wanderausstellung, Museum of Lu Xun Academy of Art Shenyang, Art Museum of Suzhou, Museum of China Academy of Art Hangzhou, China
- 2018 ad acta, Akademie (Arbeitstitel), Kunsthalle Düsseldorf, Düsseldorf

www.valentinomagnolo.com

anatomie tragiche III, 2020



Stella Metzig

Die Arbeitsweise von Stella Metzig zeichnet sich in den diversen Bereichen durch Spontanität aus; durch einen impulsiven Arbeitsprozess durch den die Werke sowohl Souveränität als auch Unveränderlichkeit transportieren. Auf gesellschaftlicher wie auch persönlicher Ebene handeln sie von Zerrissenheit, Konflikt und Wut aber auch von Regeneration, Freiheit und Humor. In der skulpturalen Arbeit wird zu Material, was weggeworfen, verloren wurde; materielle Banalität, die als Teil des Werks - durch ihre Aufgabe als kryptische Verbindung vom persönlichen Innersten zum öffentlich Erfahrbaren - einen neuen Wert erhält.



Kurzbiografie

- geboren 1993 in Werl
- Studium Fotodesign in Schwerte
- Bachelor in Kunst und Philosophie
- derzeit im Abschluss des Masterstudiengangs Kunst und Kommunikation an der Universität Osnabrück
- freie Künstlerin in den Arbeitsbereichen Arbeitsbereiche: Skulptur, Zeichnung, Fotografie und Malerei.

Stella Metzig lebt, studiert und arbeitet in Osnabrück und ist aktuell Mitglied der Ateliergemeinschaft Hasemauer 12-15.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2020 Ausstellung vormorgen, Kunstverein für den Kreis Gütersloh
- 2018/2019/2020 Marathon der Zeichnung, Kunstraum hase29, Osnabrück
- 2019 bbk selected/heiß und fettig - Nicole Widner und Stella Metzig, KunstQuartier des BBK Osnabrück
- 2018/2019 Nominiert für den Piepenbrock Kunstförderpreis, Osnabrück
- 2018 Durchblick im Lutherhaus, Osnabrück

www.stellametzig.com



Elisabeth Pawils

„In manchen Alltagsgegenständen und Werkzeugen sehe ich Archetypen. Sie regen meine Fantasie an und werden dann zu etwas, was sich die Erschaffer wohl nie vorgestellt haben. Wenn sich Form und Fantasie mischen endet es so ...“ (Elisabeth Pawils)



Kurzbiografie

- 1952 in Cloppenburg geboren
- 1971 - 1974 Studium an der Westfälische Wilhelms-Universität, Münster
- 1975 - 2014 Schuldienst
- seit 1988 Weiterbildung bei verschiedenen KünstlerInnen: Herstellung, Gestaltung und Verarbeitung von Papieren, Malerei, Zeichnung, Bildhauerei, Drucktechniken
- 1997/98 Studien im Fachbereich Kunst der Universität Osnabrück
- 2005 - 2014 Mitglied der Künstlerinnenvereinigung „Weibsbilder“
- lebt und arbeitet in Osnabrück

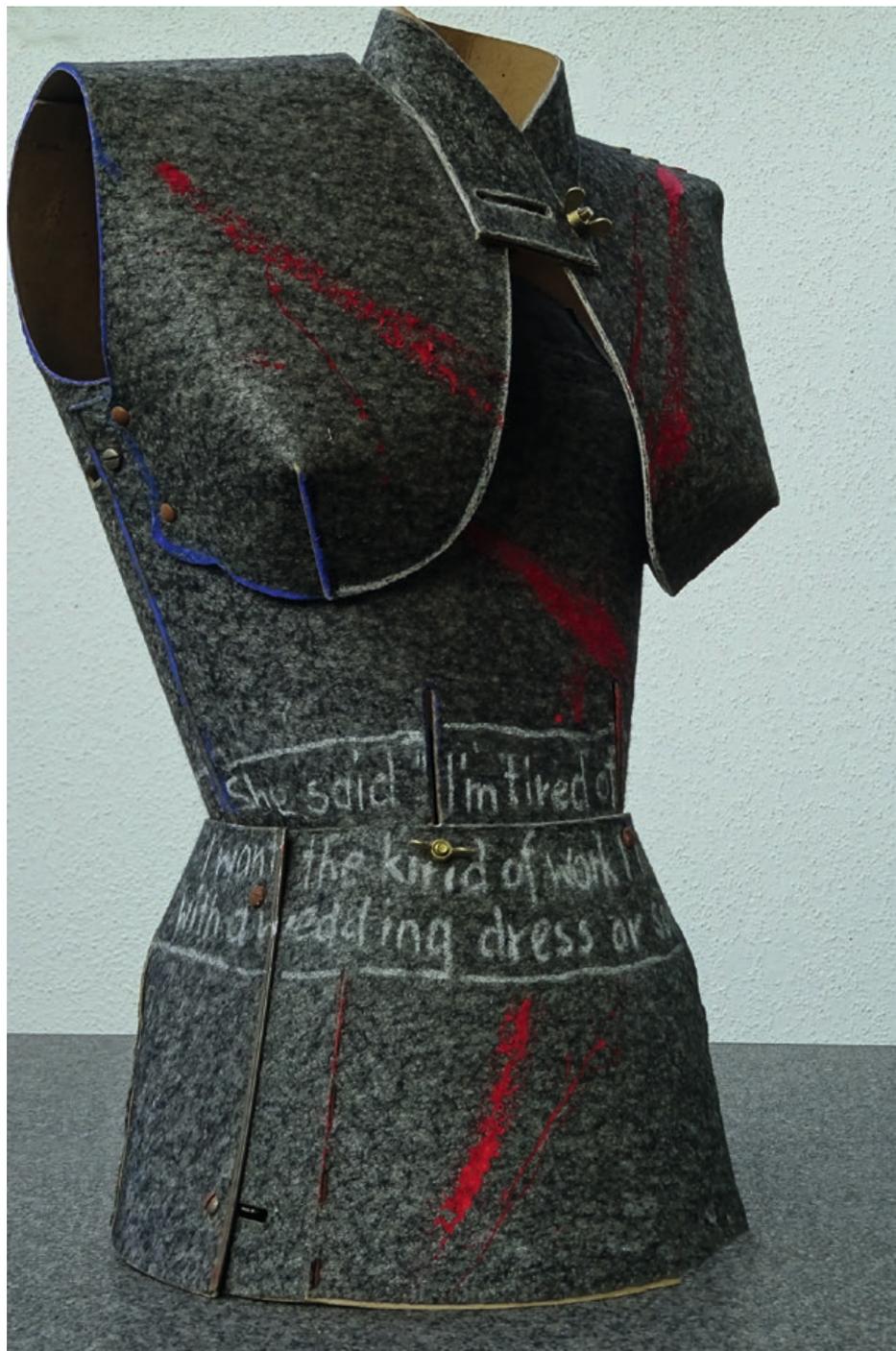
Ausstellungen (Auswahl)

seit 1993 Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen u. a.

- 2020 Junge Kuratorinnen & Kuratoren, skulptur-galerie, Osnabrück
- 2019 Torhaus Legge, Tecklenburg
- 2018 Junge Plastik, skulptur-galerie, Osnabrück
- 2018 Kunst in het Volkspark, Enschede
- 2018 Mélange (E), Ruller Haus, Wallenhorst
- 2017 Kunst im Park, Lüdinghausen
- 2017 Torhaus Legge in Tecklenburg
- 2017 Kleinskulpturen, skulptur-galerie Osnabrück
- 2016 Kreuzwegbilder für Hl. Kreuz in Stapelfeld, zusammen mit Johanna Berges-Grunert

www.elisabethpawils.de

joan's last wish; tribute to Leonhard Cohen, 2019/2020



Nadia Pereira Benavente



Die Inspiration für die Werke liegt in der Modifikation. Dabei wird das verwendete Material neu interpretiert: Alltägliche Gegenstände erhalten neue Bedeutungen. Durch Dekonstruktion des Vertrauten wird der Rezipient eingeladen, neue Perspektiven einzunehmen. Dabei entstehen interaktive Werke, die erst durch situative Resonanz zur Vollendung gelangen.

Lean on steht für Zusammenhang, Zerbrechlichkeit und Fragilität. Es verdeutlicht den Kontrast von Leichtigkeit und Schwere, Balance und Stabilität. Das Werk besteht aus einer Vielzahl individuell und von Hand modellierter kleiner Elemente, die ineinander vergriffen sind und so ein Gesamtwerk bilden. Es reflektiert dabei unsere heutige verknüpfte Lebensrealität und Sozialität: wie wir sind auch die einzelnen Elemente aufeinander angewiesen und stützen sich gegenseitig. Nur gemeinsam erzielen sie eine Wirkung.

Kurzbiografie

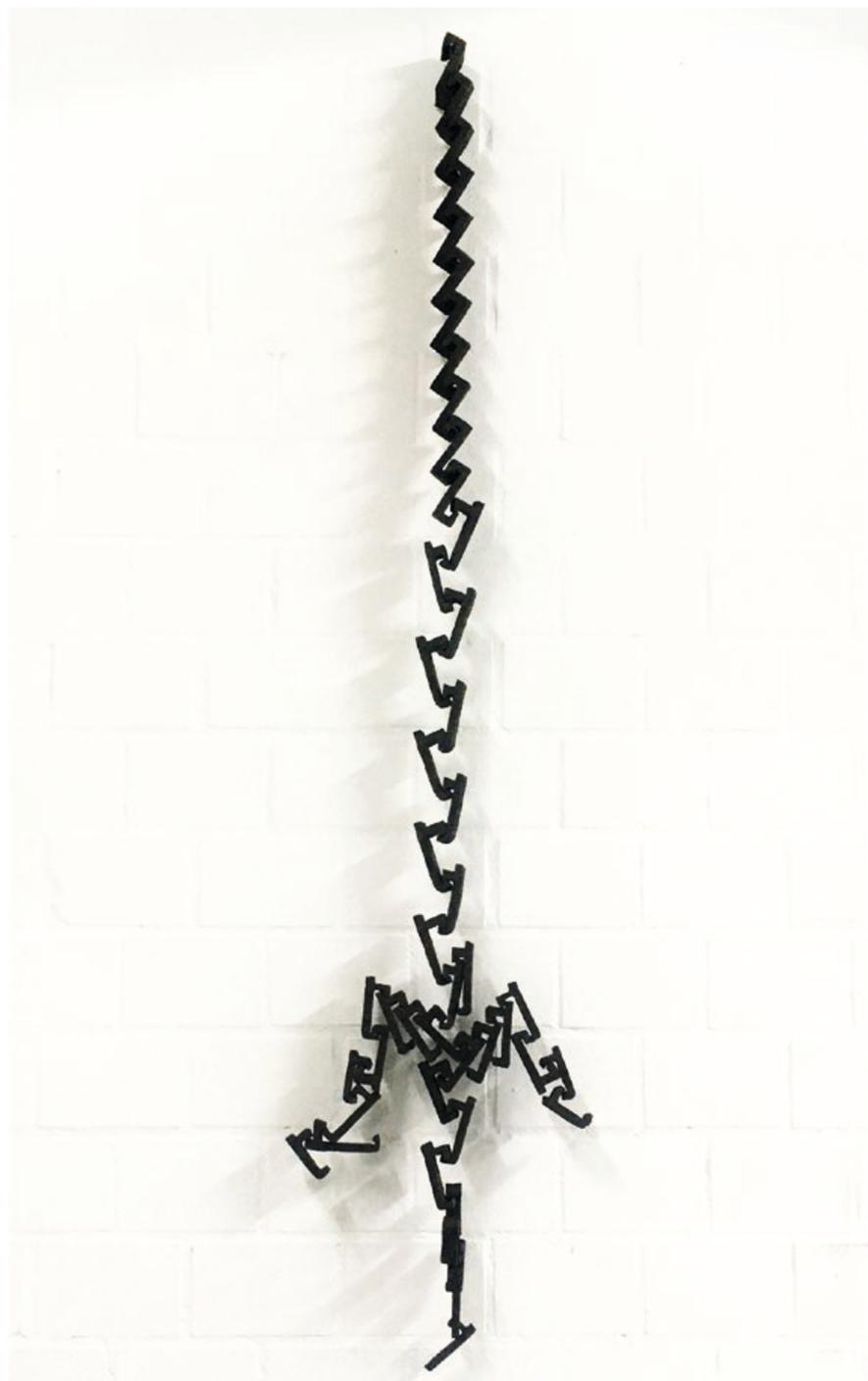
- geboren 1986 in Barcelona, Spanien
- Studium Freie Kunst in Barcelona und Kunstakademie Münster bei den Professorinnen Ayse Erkmen und Mariana Castillo Deball
- seit 2012 Arbeiten und Leben in Münster
- seit 2015 Atelier im Speicher II, Münster
- seit 2019 Lehrende für Bildhauerei und Keramik in der Kunstwerkstatt der städtischen Musik- und Kunstschule Osnabrück

Ausstellungen (Auswahl)

- 2020 Kunst in der Region 20, DA, Kunsthaus, Gravenhorst, Hörstel
- 2020 Perreon-Kunstpreis, Das Kleine im Großen, Kunsthaus Frankenthal
- 2020 Pop up, Volksbank, Münster
- 2019 Misch und Masch, Produktionsgalerie SO 66, Münster (Einzelausstellung)
- 2018 Oh Glory The non exhibition, PS Gallery, Münster

www.nadiapereira.com

Lean on, 2019



Eva Preckwinkel

Die Arbeiten sind eine Kombination aus Malerei und Cut-Out.

In dem malerischen Anteil dieser Serie geht es um die Sichtbarkeit aller untereinander liegenden, lasierten Schichten. Die mit der Malerei kombinierten Cut-Outs vervollständigen die Gesamtkomposition, sprengen das Format und „schweben“ mit einem Abstand vor der Malerei, so dass auch der Schattenwurf einen Anteil an den Arbeiten hat.



Kurzbiografie

- 1967 in Osnabrück geboren
- Studium Freie Kunst an der Fachhochschule Hannover
- Arbeitsschwerpunkte sind Malerei und Objekte aus Holz und Textilien
- Neben ihrer eigenen künstlerischen Tätigkeit initiiert sie seit vielen Jahren, auch in Zusammenarbeit mit KünstlerkollegInnen und Vereinen, Ausstellungen und Kunstprojekte in Osnabrück und Umgebung.
- Eva Preckwinkel lebt und arbeitet in Melle-Wellingholzhausen und Osnabrück.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2018/2019 Greifswald (Cubic und St. Spiritus Galerie)
- 2018 PKS Berlin
- 2017/2018 BIOS<>OSBI hase29 und RAUMSTATION, Osnabrück/Bielefeld
- 2017 hanseARTworks, Kampen/Niederlande
- 2016 hanseARTworks, Bergen/Norwegen
- 2012/2015 Skulpturengarten Dümmersee, Hüde
- Osnabrück (BBK-Kunstquartier, skulptur-galerie.de, Kunsthaus 57, Bartnik-Project-Room, TOP.OS – Projektgarten).

www.evapreckwinkel.de

Kleine Fischplatte, 2020



Frauke Sawusch

Werkserie, gewonnen aus einem Pflanzensamen, der Zeichnung und Vervielfältigung seiner Umrißform, der spielerischen Schnittmengen-Formierung und Übertragung in das Material Buchenholz, ein zu Platten zusammengeleimtes Konsumprodukt, bei dessen Kauf man nicht vor Augen hat, daß eine Buche ein halbes Jahrhundert braucht, bis diese erste Früchte trägt - ein Nachruf.



Kurzbiografie

- 1973 geboren in Georgsmarienhütte bei Osnabrück
- 1994/95 Scuola per l'Arte e il Restauro, Florenz
- 1996-2003 Hochschule für bildende Künste, Hamburg, Studium im FB Industrial-design, Textilklasse von Prof. Andreas Brandt, Diplom bei Prof. Dr. Chup Friemert, Prof. Dr. Jonas Hafner
- Workshop „Bekörperung“ & „Project of Nature“ bei Maria Blaisse, Amsterdam
- lebt als Interior-Designerin, Künstlerin in Osnabrück und Bordeaux

Ausstellungen (Auswahl)

- Ausstellung Two Cuts, Galerie Einer, Elektrohaus Hamburg
- Gruppenausstellung Hommage an Andreas Brandt, Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg
- Kunstpreisausstellung 2018, Kulturgeschichtliches Museum, Museumsquartier Osnabrück

www.frauokesawusch.de

Fructus, Ertrag ,Gewinn III, 3-teilige Werkserie, 2020



Hiltrud Schäfer

Ein Fetisch, der geheime Kräfte besitzen soll, wird verehrt. Ihm werden übernatürliche Eigenschaften zugeschrieben. Daher die Präsentation in einem „Bleichrein“. Die irrationale Verehrung des Fetisch hat eine besondere Bedeutung für die eigene Identität, denn dem Objekt wird eine besondere Wirkungsmacht auf das subjektive Wohlbefinden zugeschrieben.

Gefertigt wird der Fetisch aus Fundstücken aller Art (Knochen, alte Textilien, Federn, Perlen etc) , die für den Besitzer/Finder eine besondere Bedeutung haben.



Kurzbiografie

- Abitur, Sprachstudium, Staatsexamen
- seit ca. 40 Jahren künstlerische Tätigkeit mit Ausstellungen im In- und Ausland
- als Künstlerin Lehrtätigkeit an einem Gymnasium und seit 30 Jahren an der Universität Osnabrück
- Hiltrud Schäfer lebt und arbeitet in Osnabrück.

Ausstellungen (Auswahl)

1992 Biennale Internationale de Lausanne/ Schweiz

1999 Paper Art, Taipe/Taiwan

2005 Menschenbilder, Marktkirche Hannover

2008 1. Ausstellung Ephimerer Kunst, Granada/Spanien

2011 Con brio, Wilfried Israel Museum, Hazorea/ Israel

2013 Palgallery, Miercurea Ciuc, Rumanien



Marcus Schramm

Die Skulptur *drop* ist Teil einer Serie von „melting objects“, die das Schmelzen und Verlaufen einer festen Form zu einer amorphen Farbmasse aufgreift und somit einen Prozess als Skulptur festzuhalten sucht.

Ein Hammer wird mit Kraft in eine feste, aber weiche Masse geschlagen. Die quadratische Form des Materials wird dabei ausgebeult, abgerundet und eingedrückt. Der Hammer steckt fest, wurde aufgenommen und bildet eine skulpturale Einheit.

Die Skulptur *bluebag* verbindet Leichtigkeit und Schwere, stellt der Festigkeit eine Beweglichkeit entgegen, ist formbar und tragbar.



Kurzbiografie

- 1976 in Greifswald geboren / 1995-98 Tischlerlehre
- 2000-06 Studium - Magister Bildende Kunst und Kunstpädagogik, Philosophie und Kommunikationswissenschaften an der Universität Greifswald // Galerieassistent Galerie Schwarz, Greifswald und Galerie Eigen+Art, Berlin
- 2007 Vorsitzender Kunstverein art-cube – Raum für zeitgenössische Kunst e.V., Greifswald
- 2007-14 Künstlerischer Mitarbeiter, Universität Greifswald
- 2008-15 Gastdozent an der Akademie für kulturelle Bildung Remscheid
- 2014-15 Vertretungsprofessur am Caspar-David-Friedrich-Institut der Universität Greifswald
- lebt und arbeitet in Greifswald und Helmshagen

Ausstellungen (Auswahl)

2019 Aparaditehus, Tartu/Estland, Take me to the Place

2017 Schlosspark Kaarz Seltene Früchte - Das Grüne Zitat, Skulpturengruppe signs

2017 Kunstkubus CUBIC, Skulptur im öffentl. Raum, Greifswald

2014 Staatl. Museum Schwerin, Projekt FLUX-tours

2013 Künstlerhaus Schloss Plüschow Plattformen

www.marcus-schramm.de

bluebag, 2018



Pauline Stopp

Pauline Stopp sammelt Gegenstände, Informationen, Farben, Formen und Geräusche und führt diese nach einer eigenen Ordnung zusammen. Ausgehend von Heimatästhetik, konservativem Sprachgebrauch, sowie der Objektivierung des Menschen als Körper zur Lust- und Freudengewinnung, entstehen Objekte, Apparaturen, Zeichnungen und Malereien. Sie verweist auf eine grelle, infantile Welt – süß, rosa, lieblich. Dahinter versteckt sich allerdings die Morbidität einer jeden Existenz – fleischig, zerrissen, verletzt.

Zu *Hello*: Ein DDR-Telefon, der Hörer halb Wurst, halb Penis. Eine humoristische Versinnbildlichung von Kommunikation, Macht und politischen Systemen. Zu *Schöne Aussicht*: eine Persiflage zum Thema Wald, Heimatästhetik und die Jagdbilder der 70er-Jahre.



Kurzbiografie

- geboren 1989, aufgewachsen im Erzgebirge
- 2008 - 2012 Studium B.A. Textilkunst und Textildesign, Schneeberg.
- 2013 - 2018 Studium M.A. Bildende Kunst, Universität Greifswald
- 2017 Arbeits- und Reisestipendien im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop, Atelierhaus Salzamt Linz/Österreich, Aufenthalt in Qingdao/China
- Pauline Stopp lebt und arbeitet in Greifswald.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2019 Hier und Jetzt, Schloss Plüschow
- 2019 Das vierte Haus, Neues Kunsthaus Ahrenshoop
- 2018 Fünf Positionen der Gegenwart, Kunstsammlung Neubrandenburg
- 2018 Nomad, Nachtspeicher23, Hamburg
- 2017 Künstlerinnen im Dialog, Laoshan Museum of Arts (Qingdao/China)
- 2017 diverse directions, galerie gerken, Berlin
- 2018 Nachwuchskunstpreis Bildende Kunst in Mecklenburg-Vorpommern
- 2019/2010 Caspar-David-Friedrich-Stipendium
- 2020 Aufenthaltsstipendium in Schloss Wiepersdorf

www.paulinestopp.de

Hello, 2017



Antje Wiewinner

Die Aneinanderreihung eines simplen Elements zu einer Arbeit, die mit Bewegung, Licht und Schatten spielt. Das Einfachste ist das Schwierigste. Mit minimalistischen Mitteln größtmögliche Spannung schaffen, ob bei Skulptur oder Gefäß.



Zu den Reliefs: die Aneinanderreihung eines simplen Elements zu einer Arbeit, die mit Bewegung, Licht und Schatten spielt.

Kurzbiografie

- 1957 geboren in Münster
- 1980 Abschluß als Diplomdesignerin
- seit 1981 eigene Werkstatt in Osnabrück

Ausstellungen (Auswahl)

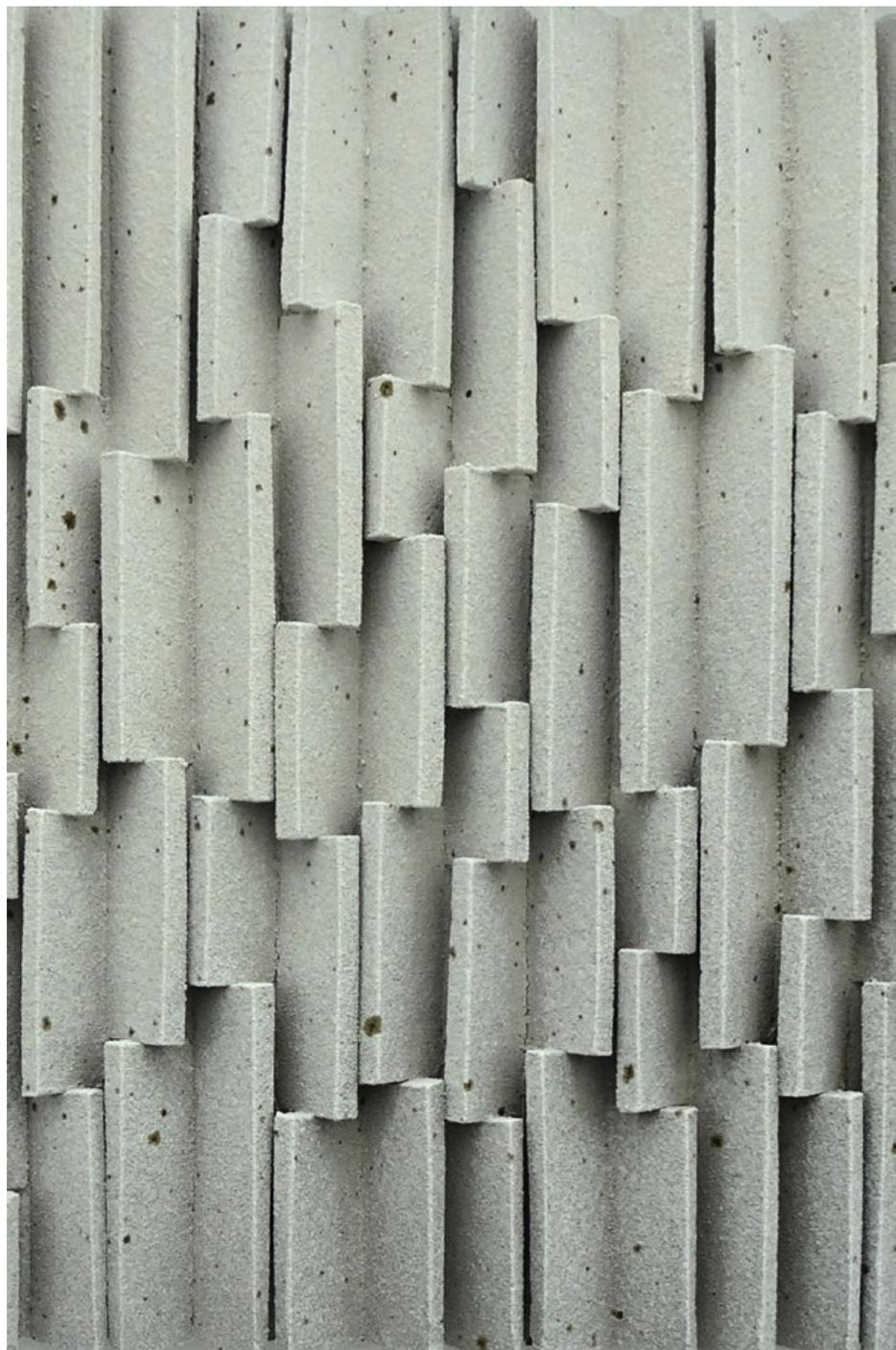
- 2018 Zwiegespräch, Kunstverein Ibbenbüren; Einblick-fünf Positionen, pks, Berlin
- 2017 Künstlerstätte Stuhr-Heiligenrode; Kleinskulpturen, Skulptur-Galerie, Osnabrück
- 2016 Keramikmuseum Staufen (E); Orangerie des Botanischen Garten, Münster
- 2015 Kulturelle Landpartie, Lübelner Mühle
- 2000/2006/2012/2015 Concurr Ceràmika de l'Acora/Spanien
- 2014 Kulturhof Westerbeck/Westerkappeln
- 2012 20 Jahre Keramik, Kreismuseum Bersenbrück
- 2010 Verborgene Räume (E), Hetjensmuseum, Düsseldorf, Stadtmuseum Hüfingen (E)
- 2009 Europäische Keramik, Höhr-Grenzhausen

Auszeichnungen

- 2000 Ehrenpreis beim 20. Concurr Ceràmika de l'Acora/Spanien
- 2003 1. Preis für die Gestaltung des Landschaftspreises des Landschaftsverband des Osnabrücker Land e.V.

Telefon: 0541 - 53344

Email: antje.wiewinner@t-online.de



Verein dreidimensional e.V.

Der Verein dreidimensional e.V., der im Juni 2020 gegründet wurde, möchte die skulptur-galerie unterstützen und auf mittlere Sicht übernehmen und erhalten.

Reinhart Richter, der Gründer der Galerie, kann langfristig weder die Mittel noch die Kraft aufbringen, in begonnener Weise weiter zu verfahren.

Für die Kunstschaffenden aus Osnabrück und ebenso für das kunstinteresierte Publikum hat sich die Galerie seit ihrer Eröffnung zu einem unverzichtbaren Ort entwickelt, in den, hoffentlich auch bald mit städtischen Mitteln, eine nachhaltige Investition geleistet werden sollte. Der Vorstand des Vereins setzt sich zusammen aus den Künstler*innen Eva Preckwinkel, Manfred Blieffert und Margit Rusert.

Der Ort ist eine wichtige Einrichtung der regionalen KünstlerInnenförderung. Wie kaum an einem anderen Ort in Osnabrück werden hier Künstlerinnen und Künstler aus Osnabrück und dem Umland mit einem potenziellen Käuferpublikum zusammen gebracht. Geplant ist darüber hinaus ein reger Austausch auf Augenhöhe mit KünstlerInnen, Vereinen und Galerien aus anderen (Partner-)Städten, um auch den hier ansässigen KünstlerInnen Ausstellungen außerhalb von Osnabrück zu ermöglichen. Werden Sie Mitglied, um den Verein zu unterstützen.

Kontakt: dreidimensional-eV@web.de

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung

drei.de

die vom **7. November — 23. Dezember 2020**

in der skulptur-galerie in Osnabrück gezeigt wird.

skulptur-galerie Bierstr. 2, am Reißmüllerplatz, 49074 Osnabrück
Mo, Mi, Do, Fr 11 - 18 Uhr | Sa, So 11 - 16 Uhr